



Bibliographische Daten

Titel: Stenographischer Bericht der 34ten Generalversammlung
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten zu Nürnberg vom 17.
bis 20. Juni 1906

Signatur: Amb. 8. 1660

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

einbaren zu können. Wir haben dann eine glückliche Lösung gefunden, indem das Mitglied des Bleibenden Ausschusses Herr Woltersdorf einstimmig in den Vorstand gewählt wurde und für ihn ebenso einstimmig Herr Bienert in den Bleibenden Ausschuß, und diesen letzteren Posten hat Herr Bienert in dankenswerter Weise angenommen. (Bravo!)

Es wurde dann debattiert über die Versicherung gegen Haftpflicht, gegen Maschinen- und Sturmshaden, gegen Einbruch. Nach längerer Beratung kam man dazu, eine Kommission zu ernennen, die der Sache näher treten, sie prüfen und im nächsten Jahre Vorschläge machen soll.

Ein weiterer Antrag, die Satzungen bezüglich einiger Punkte zu ändern, wurde ebenfalls vertagt, da der Vorstand und der Bleibende Ausschuß erklärten, daß die Sache für sie noch nicht spruchreif sei. Es ist aber möglich, daß in der nächsten Zeit eine Statutenänderung stattfinden muß, sodaß bei dieser Gelegenheit eine Revision unserer Statuten überhaupt vorgenommen werden kann.

Die Revision des Zollregulativs stand dann auf der Tagesordnung. Es wurden Beschlüsse nach der Richtung weiter nicht gefaßt, nur bezüglich des österreichischen Bestrebens zur Förderung der Mehlausfuhr nach Deutschland, die, wie den meisten Kollegen ja bekannt sein wird, dadurch gefördert werden soll, daß Ausfuhrscheine seitens der Auswärtigen erworben werden usw. usw. auf die näheren Verhältnisse einzugehen, ist nicht meine Aufgabe. Daß dem ganz entschieden entgegengetreten werden müsse, war unser aller Meinung und der Vorstand und Bleibende Ausschuß wurden beauftragt, Schritte zu tun, um diese neue Schädigung des Gewerbes nach Möglichkeit zu beschränken.

Die Stellungnahme zum Syndikatsausschuß ist ja vorhin in recht breiter und ausführlicher Weise behandelt worden. Sie haben dabei erfahren, daß gestern Anträge gestellt wurden, größere Summen zu bewilligen, um diese Syndikatsbestrebungen zu unterstützen. Der Ausschuß in seiner gestrigen Zusammenkunft konnte nicht zu einem Beschlusse nach dieser Richtung kommen, weil die Majorität sich sagte, es müsse erst abgewartet werden, ob die Sache wirklich Hand und Fuß hätte und tatsächliche Verhältnisse herbeigeführt würden, auf Basis derer die Bestrebungen feste Gestalt annehmen würden; dann, wenn diese Angelegenheit zu bestimmter Tat gebracht würde, würden wir mit unseren Beiträgen nicht fehlen. Es ist ja aber von Ihnen heute eine Resolution angenommen, die den Ausschuß veranlassen wird, morgen diese Frage noch einmal zu prüfen.

Sie werden, m. H., aus meinem Berichte ersehen haben, daß die Tätigkeit des Ausschusses im Verein mit dem Vorstand eine recht mannigfaltige gewesen ist, und ich kann Sie versichern, daß die Interessen des Verbandes auch bei uns im Bleibenden Ausschusse vor wie nach volle Berücksichtigung finden werden. (Bravo!).

M. H., dann habe ich Ihnen noch etwas vorzutragen. Es ist zwar ein späterer Punkt der Tagesordnung, der aber am besten gleich hier angegeschlossen werden kann. Es ist gestern beschlossen worden, Ihnen vorzu-